



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

Kreis Nordfriesland - Fachdienst Kultur

Hans-Momsen-Preis

An folgende Persönlichkeiten wurde der Hans-Momsen-Preis verliehen:
(Jahre 2022 bis 1986, aktuellste Verleihung zu Beginn).

2022

Frenz Bertram, Mildstedt – geb.1937



Für seine Verdienste im Bereich der niederdeutschen Sprache wird der bekannte Niederdeutsch-Autor Frenz Bertram geehrt. Der studierte Bauingenieur und Studiendirektor a.D. wurde in Schwabstedt geboren und spielte seit 1954 plattdeutsches Theater. 1980 übernahm er die Leitung der plattdeutschen Mildstedter Theatergruppe. Seit 1986 schreibt er plattdeutsche Geschichten, viele Sketche und Einakter. Die Geschichten wurden z.B. in der Monatszeitschrift „Schleswig-Holstein“ und im „Plattdeutschen Lesebuch“ veröffentlicht und waren u.a. beim NDR und Radio Bremen zu hören.

Neben seiner Arbeit für Plattdeutsch engagiert er sich für Heimatkunde und hat viele Beiträge zur Historie Schwabstedts in regionalen und überregionalen Schriften geschrieben. „De de Sünn söcht (Scharmoor)“ so heißt der erste Plattdeutsche Roman, der durch das Bremer Institut für Niederdeutsch ins Internet gestellt wurde. Ein kulturhistorischer Roman, der zu Bertrams Heimat Schwabstedt passt.

1985 übernahm Frenz Bertram die Schriftleitung des Heimatkalenders „Zwischen Eider und Wiedau“ und bereicherte mit seinen Beiträgen viele Ausgaben.

2020

Hans-Heinrich Lüth, Schobüll



Hans Heinrich Lüth belebt seit 35 Jahren als Galerist in Halebüll das kulturelle Leben in der Region. Hier präsentiert er Ausstellungen mit schleswig-holsteinischen und dänischen Künstlern und gibt im eigenen Pictus-Verlag ausstellungsbegleitende Publikationen zu einzelnen Künstlern des Nordens heraus.

Außerdem ist er Herausgeber von Anthologien im Verlag Lüth und Dircks. Darin vermitteln bekannte Autoren wie

Werner Klose, Boy Lornsen und Siegfried Lenz ein atmosphärisches Bild vom Leben in der nördlichen Landschaft und ihrer Menschen.

Aus eigener Kraft erhält er einen lebendigen Kulturbetrieb aufrecht, der vielerlei Impulse in die Region und darüber hinaus sendet - so haben die Museen in Flensburg, Husum, Schleswig und Itzehoe von ihm konzipierte Ausstellungen gezeigt und für ihr Publikum nutzbar gemacht.

2019

keine Preisverleihung, Wechsel zum zweijährigen Vergaberhythmus



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

2018

ARNO Bammé, Oldenswort/Klagenfurt – geb. 1944



Arno Bammé erhält den Hans-Momsen-Preis für seine Verdienste im Bereich der nordfriesischen Literatur (er wieder-veröffentlichte historische Romane von nordfriesischen Schriftstellerinnen, teilweise gemeinsam mit Thomas Steensen), der Soziologie (er initiierte Neuauflagen der wichtigsten Werke Ferdinand Tönnies') und der Aktionskunst (er verfasste eine wichtige Biografie über den Konzeptkünstler Hein Hoop).

und

ULF BÄSTLEIN, Graz



Ulf Bästlein, in Husum geboren, erhält den Hans-Momsen-Preis für seine Verdienste im Bereich der klassischen Musik. Er ist ein erstklassiger Sänger, fordernder Lehrer und talentierter Kulturmanager. Er setzt seine Fähigkeiten und seine ganze Persönlichkeit dafür ein, die Liedkunst im Schloss vor Husum zur Blüte zu führen und ständig weiterzuentwickeln. Mit Fug und Recht darf sich die nordfriesische Kreisstadt inzwischen rühmen, ein Zentrum des klassisch-romantischen

Liedesangs zu sein. Gemeinsam mit Charles Spencer bestreitet Ulf Bästlein regelmäßig das Eröffnungskonzert für den Meisterkurs und stellt dabei gern Vertonungen von Werken schleswig-holsteinischer Lyriker wie Theodor Storm, Friedrich Hebbel und Emanuel Geibel vor.

2017

keine Preisverleihung, die Vergabe des Preises wurde einmalig ausgesetzt (Beschluss des Kuratoriums der Stiftung Nordfriesland vom 22.06.2016).

2016

DIETER STAACKEN, Garding – geb. 1935



Würdigung der besonderen Verdienste, die sich Dieter Staacken um die Kunst- und Kulturszene auf Eiderstedt erworben hat. Dieter Staacken, Maler und Autor, wurde 1935 auf Eiderstedt geboren und ist dort aufgewachsen. Sein künstlerisches Schaffen zeugt von großer Liebe zu seiner Heimat. In Wort und Bild vermittelt er eine besondere Sicht auf die Vielfältigkeit und Einmaligkeit der Eiderstedter Landschaft. Der Preisträger war Mitbegründer des Fördervereins für Kunst und Kultur in Garding und hat diesen 25 Jahre ehrenamtlich geleitet.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

Auch war Dieter Staacken Motor für den Erhalt des „Alten Rathauses“ der Stadt Garding als Kulturzentrum. Hinzu kam die Gründung eines Literaturkreises, der heute noch Interessierten Wege in die Literatur und die Gedankengänge der Autoren erschließt.

Viele weitere kulturelle Aktionen wurden von Dieter Staacken initiiert und mitgetragen, so schrieb er zum Beispiel das Historienspiel zum 400. Stadtjubiläum und gründete die Projekte Stadterzählschilder und kulturhistorischer Pfad mit. Er sorgte für das Gedenken an den in Garding geborenen Nobelpreisträger Theodor Mommsen – unter anderem durch ein Denkmal auf dem Markt und Stahlstelen an den Ortseingängen. Neben der Organisation von Ausstellungen, Lesungen und Festivals fungierte er als Autor und Herausgeber von Büchern und Heften über Mommsen, über Garding und über die Aktivitäten des Fördervereins für Kunst und Kultur.

2015

PROF. DR. KARL ERNST LAAGE, Husum – geb. 1920

-verstorben 11.07.2017

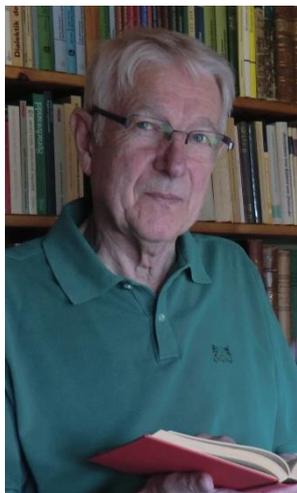


Würdigung der besonderen Verdienste, die sich Prof. Dr. Karl Ernst Laage um die Erforschung von Leben und Werk Theodor Storms erworben hat. Karl Ernst Laage gilt als einer der renommiertesten Kenner des Dichters. 1966 übernahm er die ehrenamtliche Leitung der Theodor-Storm-Gesellschaft und entwickelte sie zu einer der größten deutschen Literaturgesellschaften. Auch die Gründung des Literaturmuseums ist seinem Engagement zu verdanken. Karl Ernst Laage ist Autor vieler wissenschaftlicher Publikationen über Theodor Storm. Herausragend ist hier insbesondere die vierbändige „Jahrhundertausgabe“ der „Sämtlichen Werke Storms“. Zugleich hat Karl Ernst Laage auf den Spuren Storms die Landschaft Nordfrieslands wie kaum ein anderer kulturell erschlossen – in zahlreichen Vorträgen, auf Exkursionen sowie in vielen bekannten Publikationen.

2014

PROF. NILS ÅRHAMMAR, Bredstedt – 07.08.1931

-verstorben 10.01.2022



Verdienste im Bereich der friesischen Sprachforschung und Lehrtätigkeit. Er ist Verfasser unzähliger Artikel und wissenschaftlicher Arbeiten sowie populär-wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel, Berichte und Gutachten zur friesischen Sprache und Geschichte. Unter anderem ist er auch Mitherausgeber der Bilderwörterbücher für das Helgoländische und Sylter Friesisch „Min jest düüsend Uurter“. Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 1996 ist er weiterhin mit großem Einsatz für das Friesische tätig: Er veröffentlichte neben seinen rein wissenschaftlichen Arbeiten weitere sprachfördernde bzw. allgemeinverständliche Arbeiten, referierte auf Konferenzen im In- und Ausland, publizierte Aufsätze und bot eine Zeit lang noch Lehrveranstaltungen an der Universität Flensburg an. Seine friesischen Sprachaufnahmen und seine Sammeltätigkeit haben vieles für die Nachwelt gerettet, was sonst unweigerlich verloren gegangen wäre. Seine



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

sprachwissenschaftlichen Forschungen haben das Bild der Geschichte der Friesen und des Friesischen in Nordfriesland geschärft, aber auch wissenschaftliche Grundlagen für einen möglichen Ausbau und eine Modernisierung der Sprache geschaffen.

2013

WALTER FIEDLER, Bredstedt – geb.: 1924

-verstorben 21.05.2020



Walter Fiedler war von 1951-1987 an der Realschule Bredstedt als Lehrer tätig. Er war Referent des Vereins Jordsand für die Hallig Norderoog und ehrenamtlicher Beauftragter des Kreises und Südtondern für Naturschutz und Landschaftspflege. Seine fachkundigen Vorträge und Führungen haben unzählige Menschen auf die Belange des Naturschutzes aufmerksam gemacht. Hinzu kamen seine Publikationen über natur- und landschaftskundliche Themen, die ebenfalls großes Interesse gefunden haben.

Ein Meilenstein seiner Arbeit war in den 70er Jahren der Aufbau des Naturzentrums Nordfriesland mit Arbeitsgruppen der 8. bis 10. Klassen der Realschule Bredstedt. Sein besonderes Verdienst liegt darin, dass er immer wieder Jugendliche für die Naturschutzbelange begeistern konnte und sie auch für die Arbeit einsetzte. Das Naturzentrum in Bredstedt ist weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt geworden und gilt sowohl in seiner Entstehungsgeschichte als auch in seiner laufenden Arbeit als ein vorbildliches Projekt.

2012

CHRISTIAN SÖNKSEN, Langenhorn - geb.: 13.04.1935

-verstorben 31.08.2021



Verdienste für den Orgelbauverein Langenhorn und den Orgelsommer Langenhorn. Mit dem Ziel, die Barockorgel in der St. Laurentius-Kirche zu Langenhorn von Grund auf erneuern zu lassen, gründete Christian Sönksen 1980 gemeinsam mit anderen engagierten Bürgern der Gemeinde den Orgelbauverein Langenhorn. In knapp fünf Jahren gelang es den Initiatoren, die erforderlichen Gelder für das Projekt zu sammeln. Kommunalpolitischen Engagement als Kulturausschussvorsitzender des Kreises Nordfriesland, als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Nordfriesland (beides von 1986-2003), und als stellvertretender Vorsitzender des

Kuratoriums der Husumer Nissenstiftung.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

2011

GISELA SOBECZKO, Husum, geb. 1931 und
GISELA TERHEGGEN, Husum-Schobüll, geb. 09.04.1940 -verstorben 09.02.2021



Gisela Sobeczko und Gisela Terheggen erhalten den Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland für Ihre Verdienste für das internationale Figurentheaterfestival „Pole Poppenspärer Tage“ sowie das Pole Poppenspärer Museum. Große Strahlkraft erlangte dabei die Initiierung des internationalen Figurentheaterfestivals „Pole Poppenspärer Tage“ 1983. Das Festival beweist jedes Jahr aufs neue, dass Figurentheater

durchaus nicht nur ein hochkarätiges Kindervergnügen sein kann, sondern ebenso kulturell anspruchsvolle Unterhaltung für Erwachsene. Um die im Festival gewonnen Eindrücke zu vertiefen, gründete der Förderkreis Pole Poppenspärer e.V. unter der Ägide seiner Vorstandsfrauen Gisela Terheggen und Gisela Sobeczko das Poppenspärer Museum. Dieses ebenfalls ehrenamtlich betriebene Haus widmet sich zum einen der Darstellung der Figurentheatergeschichte und der Darstellung des internationalen Figurentheaters.

2010

DR. CHRISTIAN MARTIN SÖRENSEN, Mildstedt - geb. 1937



Dr. Sørensen ist Leiter des Arbeitskreises Mildstedter Chronik und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Geschichte des Nordfriisk Instituut in Bredstedt. Er erhält die Anerkennung für seine umfangreiche Erforschung und Dokumentation der Regionalgeschichte, insbesondere über die Zeit des Nationalsozialismus im südlichen Nordfriesland. Intensiv beteiligte sich Dr. Christian M. Sørensen zudem an der Erforschung und Darstellung der frühen Stadtgeschichte Husums. Bereits als junger Lehrer verfasste Dr. Christian M. Sørensen eine Studie mit dem Titel „Der Aufstieg der NSDAP in Husum. Zur politischen Entwicklung einer Kleinstadt 1918-1933“. Sie gehörte bei ihrer Entstehung zu den frühesten ausgereiften lokalgeschichtlichen Arbeiten

zu diesem Themenkreis überhaupt. Später erweiterte er die Arbeit zu seiner Dissertation „Politische Entwicklung und Aufstieg der NSDAP in den Kreisen Husum und Eiderstedt“.

2009

HANS WERNER PAULSEN, Fahretoft/Dagebüll – geb.: 1928 - verstorben 06.10.2023



Heimattforscher aus Leidenschaft. Als Autodidakt trug er Daten, Fakten und Fundstücke zusammen, um 2004 auf der Foltswarft in Fahretoft auf private Initiative und mit beträchtlichen Eigenmitteln ein dorfgeschichtliches Museum zu errichten.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Deichgeschichte, das Bottschlotter Werk sowie Leben und Wirken Hans Momsens.

Initiator und Mitbegründer der 2007 gegründeten Hans-Momsen-Gesellschaft e.V. die das Ziel hat, das Andenken Hans Momsens zu bewahren, sein Leben und Werk wissenschaftlich zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben seinen vielfältigen

Tätigkeiten im Bereich der Heimattforschung setzt sich Hans Werner Paulsen für die friesische und plattdeutsche Sprachenpflege ein.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

2008

DRAGSETH DUO: MANUEL KNORTZ, Witzwort – geb.: 1955
KALLE (KARL-UWE) JOHANNSEN, 25813 Husum – geb.: 1955



Sie haben als Dragseth Duo über Jahrzehnte hinweg mit ihren in der Fachwelt viel beachteten Vertonungen von Theodor-Storm-Texten – aber auch und vor allem mit ihren plattdeutschen und friesischen Liedern – für die Menschen sowie die Kultur und Natur unserer Landschaft geworben.

Mit seinen Produktionen hat das Dragseth Duo Brücken geschlagen - zwischen Regionen und Kontinenten. Oft wurde und wird es als „Friesen-Band“ bezeichnet. Dabei

hat es nie auch nur einen friesischen Song geschrieben. Sein Verdienst besteht vielmehr darin, Heimatverbundenheit und Weltbürgerlichkeit als Einklang zu verstehen und dies auch musikalisch zu vermitteln.

2007

SÖNNICH VOLQUARSEN, Tetenbüll - geb.: 1941



Er hat sich insbesondere in der genealogischen Forschung der nordfriesischen Familien hervorgetan. Er hat sich aus eigenem Interesse und ohne akademische Ausbildung ein Wissen über die Geschichte der Region erworben, das wohl nur von wenigen übertroffen wird.

Als Herausgeber und Verfasser veröffentlichte er mehrere Bücher zur Geschichte der Landschaft Eiderstedt. In unzähligen Vorträgen hat er die Zuhörer mit seinem Wissen über die nordfriesische Geschichte und Landeskunde begeistert.

2006

ROLF APPELLES, Wobbenbüll - geb.: 1938



Verdienste um die Chorarbeit und die Blechbläserausbildung. Die Ausübung gehobener Unterhaltungsmusik und traditioneller Chor- und Blasmusik prägten sein musikalisches Schaffen. Den Shantychor Nordstrand hat er zu Leistungen auf hohem Niveau geführt, der von ihm geleitete Posaunenchor Hattstedt hat Vorbildcharakter für viele Ensembles.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

2005

REIMER KAY HOLANDER, Bredstedt - geb.: 1925

- verstorben 24.09.2013



Verdienste um die Pflege und den Erhalt der nordfriesischen Sprache, Geschichte und Kultur. Hat wesentlichen Anteil am Aufbau und an der Erhaltung des Nordfriisk Instituut. Hat dazu beigetragen, dass sich das NFI zu einer anerkannten wissenschaftlichen Forschungs-, Dokumentations- und Kommunikationsstelle zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur entwickelt hat.

2004

GEORG QUEDENS, Norddorf/Amrum - geb.: 1934



Verdienste um den Erhalt der nordfriesischen Kultur und Natur. Verfasser unzähliger Bild-, Buch und Wortbeiträge zur Kultur und Geschichte. Veröffentlichte zahlreiche Beiträge zu Natur- und Umweltschutzfragen. Als Tier- und Landschaftsfotograf gelangte er zu internationaler Anerkennung.

2003

HANS AHRENSTORF, Husum - geb.: 1918

- verstorben am 10.12.2014



Sprachbewahrer des Plattdeutschen. Hat sich in vielen Publikationen, Wort- und Bildbeiträgen für die Heimatsprache und das Kulturgut eingesetzt. War Mitinitiator dafür, dass die Bewahrung des Plattdeutschen in der Landesverfassung festgeschrieben wurde und in der „Charta der europäischen Regional- und Minderheitensprachen“ festgeschrieben wurde.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

2002

CLAUS HEITMANN, St. Peter-Ording - geb.: 1939

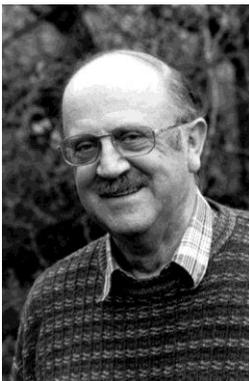


Über Jahrzehnte hinweg großer Einsatz um die kulturellen und geschichtlichen Belange der Landschaft Eiderstedt. Hat durch Wort und Schriftbeiträge dazu beigetragen, dass ein neues Bewusstsein für die Geschichte, sowie für den Erhalt der Tradition und der Kultur der Halbinsel entstanden ist.

2001

GERD KÜHNAST, Husum - geb.: 1936

- verstorben am 22.04.2014



Verdienste um den Erhalt des architektonischen Erbes Nordfrieslands. Hat zum Erhalt vieler markanter und historisch wertvoller Gebäude beigetragen und dafür gesorgt, dass ein neues Bewusstsein für den Wert der Landschaftsprägenden und historisch gewachsenen nordfriesischen Bausubstanz entstanden ist. Gründete die „Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland e.V.“ deren Impulsgeber und Vorsitzender er ist. Redaktionsarbeit und zahlreiche Beiträge für die Vierteljahresschrift „Maueranker“.

2000

HEDWIG SCHRÖDER, 25813 Husum

geb.: 19.03.1920

- verstorben am 07.07.2010

Hat in vielfältiger Weise schöpferisch das Musikleben der Region mitgestaltet. Begründete 1971 den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ und war langjährige Vorsitzende des Regionalausschusses. Leiterin verschiedener Laienchöre. Gründungsmitglied der Musikschule Husum und Förderin der Kreismusikschule Nordfriesland als Beiratsmitglied im Förderverein. Musikkritikerin bei den Husumer Nachrichten. Verfasste zahlreiche eigene Kompositionen, häufig für ihre eigenen Chöre, für die Orgel oder Instrumentalgruppen der Musikschule.

1999

MATHILDE (TILLA) LORENZEN, Löwenstedt

geb.: 16.04.1943

- verstorben am 21.07.2004

Sprachbewahrerin für das Plattdeutsche. Auf Ihre Initiative hin wurde 1993 in den „Husumer Nachrichten“ eine besondere Seite für das Friesische und Plattdeutsche eingerichtet. Verfasserin unzähliger Presseartikel in plattdeutscher Sprache. Gründerin der Theatergruppe „Junge Lüüd ut Löwenstedt“, die zum großen Teil von ihr verfasste ernsthafte Theaterstücke in plattdeutsch aufführt.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

1998

CHRISTINE (CHRISTEL) JOHANNSEN, Galmsbüll - geb.: 1934 in Niebüll

Verdienste um die Chor- und Jugendarbeit. Hat mit Ihrer Arbeit vielen – insbesondere jungen Menschen – den Zugang zur Musik ermöglicht und interessierte Talente gefördert. Neben der Arbeit als Chorleiterin engagiert in der Verbandsarbeit. Dozentin bei Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Breitenschulung von Chormitgliedern. Darüber hinaus Tätigkeit als Organistin in vielen Kirchengemeinden.

1997

BRAR VOLKERT RIEWERTS, Husum - verstorben am 08.04.2002
geb.: 30.09.1914 in Lindholm

Verdienste um die Förderung der nordfriesischen Kultur. Betreute jahrzehntelang das Stadtarchiv Husum. Verfasste Publikationen zu Bau-, Kunstwerken und Institutionen der Stadt. Begründer des Nordfriesischen Vereins Husum-Rödemis und des Arbeitskreises für Husumer Stadtgeschichte. Mitbegründer der „Stiftung zur Erhaltung des Husumer Stadtbildes“. Redaktionsmitglied des Heimatkalenders „Zwischen Eider und Wiedau“, Schriftleiter des „Nordfriesischen Jahrbuchs“.

1996

JAKOB THOLUND, Wyk/Föhr - verstorben am 08.03.2022
geb.: 29.08.1928 in Goting

Verdienste um die Erhaltung der friesischen Sprache und Förderung der nordfriesischen Kultur. Zahlreiche Vorträge, Aufsätze und Publikationen über die kulturellen Aspekte der Insel Föhr. Als Leiter der nordfriesischen Sektion des Friesenrates, als Vorsitzender des Vereins NFI und durch seine Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien hat er an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sprachminderheiten großen Anteil.

1995

MARIE TÅNGBERG, Efkebüll
geb.: 1924 in Marienkoog

Bewahrerin der friesischen Sprache und Kultur. Gestaltete Schriften und Unterrichtsmaterialien. War tätig in der Erwachsenenbildung, auf den Theaterbühnen und im Vereinsleben. Langjährige Vorstandstätigkeit im Verein Nordfriesisches Institut und der Foriining for nationale Friiske. Eigene Veröffentlichungen zur Sprache und Kultur.

FRIEDRICH JOHANNSEN, Tating - verstorben am 30.10.2001
geb.: 25.06.1915 in Süderholz

Verdienste um die Kultur und Erwachsenenbildung, insbesondere in der Landschaft Eiderstedt. Langjährige Tätigkeiten als Kulturringleiter, Sänger und Chorleiter, Geschäftsführer des Eiderstedter Heimatbundes, als Ringreiter und Förderer des Bossels und als Vorstandsmitglied im Nordfriesischen Verein. Zwei Jahrzehnte Schriftleiter des Heimatkalenders „Zwischen Eider und Wiedau“.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

1994 keine Verleihung

1993

HANS-HERMANN PETERSEN, Viöl
geb.: 1920 in Hochviöl

- verstorben am 21.12.2014

Verdienste um die landwirtschaftliche Fortbildung, insbesondere um die von ihm betreuten internationalen Begegnungen. Hat dazu beigetragen, dass in der Begegnung des Eigenen mit dem Fremden europäisches Bewusstsein – im Sinne eines Europas der Regionen – wachsen konnte.

1992

ALBERT PANTEN, Niebüll
geb.: 1945 in Soholm

Verdienste um die Erforschung der Geschichte Nordfriesland, insbesondere um die Darstellung und Interpretation historischer Quellen. Hat als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgruppe Genealogie und Geschichte des Nordfriisk Instituuts unbekannte Gebiete der nordfriesischen Geschichte des Mittelalters und der früheren Neuzeit erschlossen.

1991

KONRAD BENDSEN, Niebüll
geb.: 02.12.1910 in Risum

- verstorben am 11.03.1994

Bewahrer der friesischen Sprache. Vier Jahrzehnte Vorsitzender des Niebüll-Deezbüller Friesenvereins. Mitarbeit am Wörterbuch für die Bökingharde. Setzte sich für die Erhaltung und Pflege des friesischen Heimatmuseums in Niebüll ein.

1990

KARL MICHELSON, Friedrichstadt
geb.: 9.7.1921 in Friedrichstadt

- verstorben am 15.09.2012

Verdienste um die Erforschung der Friedrichstädter Stadtgeschichte. Auf- und Ausbau des Stadtarchivs, Auswertung des gesammelten Archivmaterials in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Gesellschaft für Friedrichstädter Stadtgeschichte. Mitarbeit im städtischen Denkmal-Ausschuss.

1989

JOHANNES PETERSEN, Ockholm
geb.: 17.10.1909 in Ockholm

- verstorben am 02.02.1992

Sprachbewahrer für die Nordergoesharder Mundart. Wanderlehrer für die friesische Sprache. Mitwirkung am Nordergoesharder Wörterbuch. Zahlreiche Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und Jahrbüchern. Leiter des Ortskulturrings Ockholm.



Hans-Momsen-Preis
Ehrenpreis des Kreises Nordfriesland

1988

DR. FREDERIK PAULSEN, Alkersum/Föhr
geb.: 31.07.1909 in Dagebüll

- verstorben am 03.06.1997

Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten zur friesischen Sprache und Kultur. Viele Jahre Mitarbeit im Friesenrat und der Förderalistischen Union der Europäischen Volksgruppen. Langjähriger Vorsitzender des Vereins Nordfriesisches Institut und des Museumsvereins Föhr.

1987

CHRISTINE ALTSTÄDT, geb. Lützen, Langenhorn
geb.: 19.02.1918 in Langenhorn

- verstorben am 20.11.1989

Sprachbewahrerin für die Nordergoesharder Mundart. Mitarbeit an friesischen Wörterbüchern. Gestaltete den Friesisch-Unterricht an der Friedrich-Paulsen-Schule, Langenhorn. Mitarbeit im Arbeitskreis Langenhorner Dorfchronik. Aufbau einer Trachtengruppe, einer Sing- und Laienspielgruppe.

1986

DR. ALBERT BANTELMANN, Schleswig
geb.: 08.01.1911 in Hamburg

- verstorben am 18.09.1999

Hat auf dem Gebiet der Warftenforschung, insbesondere durch die großen Grabungen Tofting und Elisenhof, wichtige Erkenntnisse über die frühe Besiedlung der nordfriesischen Marschen gewonnen. Hat seine Forschungsergebnisse in umfangreichen Arbeiten niedergelegt und in zahlreichen Vorträgen bekannt gemacht.